

## VORTRAG Di, 2. 4. 2019, 19.00 Uhr

Gerhard WANZENBÖCK, Bad Vöslau

### Über die Entwicklung der Wale und fossile Walfunde aus der Privatsammlung Wanzenböck

Wer ist nicht fasziniert von den sanftmütigen Riesen oder verspielten Clowns der Meere, die durch ihre perfekte Anpassung an ein Leben im Wasser nun schon seit vielen Millionen von Jahren erfolgreich die Welt besiedeln. Nachdem sie sich vor über 40 Millionen Jahren aus Landwirbeltieren zu rein aquatischen Tieren entwickelt haben, sind sie heute fast in allen Meeren und auch vielen Flüssen anzutreffen. So unglaublich es auch klingen mag, schwammen Vorfahren dieser Tiere einst auch in Meeren, die unseren heutigen Lebensraum in Österreich vor Millionen von Jahren überflutet haben. Fossile Walknochen und Zähne sind Zeugen davon, dass sich auch einst hier ihr Lebensraum erstreckte. Im Vortrag werden diese ebenso seltenen wie spektakulären Funde aus der Privatsammlung Wanzenböck vorgestellt und ihre Fundgeschichte erzählt.



Kopf eines fossilen Speerschnauzenzahnwals  
© G. Wanzenböck

## VORTRAG Di, 21. 5. 2019, 19.00 Uhr

Dr. Björn BERNING, Linz

### Fossils in action Versteinertes Verhalten aus der Vergangenheit

Die meisten körperlich erhaltenen Fossilien bestehen lediglich aus den wenigen Versteinierungsfähigen Resten der einstmalig lebenden Organismen, und lassen nur bedingt Rückschlüsse auf deren Lebensweisen zu. Spurenfossilien wiederum zeugen von der Fortbewegung, Fraß- oder Bautätigkeit von Tieren, wobei wir normalerweise nicht wissen, wer genau diese Spuren hinterlassen hat, weil der Verursacher nicht an gleicher Stelle erhalten ist. Unter besonders günstigen Bedingungen (und mit viel Glück!) lassen sich jedoch außergewöhnlich gut erhaltene Fossilien finden, die uns direkt etwas über die Lebensweise, das Verhalten oder Interaktionen mit anderen Arten erzählen. In diesem Vortrag sollen einige dieser fantastischen Schnappschüsse aus dem Leben längst ausgestorbener Tiere und Pflanzen vorgestellt werden.



Eine 50 Millionen Jahre alte, nahezu perfekt erhaltene Symbiose: Ameise betritt Blattlaus im Baltischen Bernstein © W. Weitschat